

Mit dem gefühlvollsten Danke erkennen wir die menschenfreundliche Beihülfe, welche die benachbarten Ortschaften bey dem, hiesigen Ort am 15. dieses Monats betroffenen Feuerunglücke, bewiesen haben. Für uns und im Namen hiesiger Gerichts- Herrschaften statten wir Denenselben hierdurch öffentlich unsern herzlichsten Dank ab, und wünschen Ihnen den vollkommensten Genuß wahrer Ruhe und Zufriedenheit. Kuppritz, den 17. Februar 1808.

Die Gerichten daselbst.

500 Rthlr. liegen — jedoch gegen ganz vorzügliche hypothekarische Sicherheit, zum Ausleihen bereit; Auch ist ein Haus hiesiger Stadt, nahe am Fleischmarke gelegen, zu verkaufen, und das Nähere zu verabreden mit dem

Advokat Heinsius alhier.

Die Brauerey in Rodersdorf ist fernerhin auf Walpurgis d. J. nebst Schenkhaus, worauf Backen und Schlachten hastet, auf sechs Jahr zu verpachten, und ist der 16. März auf dem Hofe zu Rodersdorf dazu anberaumer. Pachtlustige können festgesetzten Tages ihr Gebot daselbst eröffnen, und der Annehmlichste derselben des Pachtabschlusses gewärtig seyn. Nähere Bedingungen sind vorläufig bey dem Verwalter Schulz zu ersehen. Rodersdorf, den 19. Febr. 1808.

Karl Christian Apel.

Ein Haus mit der Berechtigung des Branntweinbrennens, Brod-Backens und Schlachtens, ist aus freier Hand zu verkaufen. Wo? erfährt man bey Wstr. Jäckeln Sen. auf der Steingasse.

Den 29. Februar und folgenden Tag sollen in dem Wirthshause zu Reschwitz, von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, allerley Haus-Geräthe, als: Tische, Stühle, Bettgestellen, Kisten, ledige Wein-Fässer, Sattel, Schellen-Geläute, Pferdezeüme, Kupfer, Zinn, Glas, Gemälde, Zeug-Waaren, und noch viele andere sehr brauchbare Möbeln, an die Meistbietenden verkauft werden; welches hierdurch für Liebhaber zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Es ist ein in hiesiger Rosengasse gelegenes Haus, mit dazu gehörigem Ruchengarten und 6 Scheffeln Feld, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige melden sich bey Andreas Mitschke, in der Rosengasse No. 244.

Auf dem Ritterguth Nieder-Horcka bey Niesky ist ein vorzüglich schöner und sehr brauchbarer Stamm-Ochse von ächter Schweizer-Art, so wie auch eine Parthie guter Saat-Kein, zum Verkauf vorhanden.

Ein Viehpachtlustiger könnte eine annehimliche Viehpachtung auf 15 Stück melkende Kühe bekommen. Diese Pachtung würde um desto vortheilhafter für den Unternehmer, wenn er das Branntweinbrennen, mit Schank, als auch den Braurbar zugleich mit betreiben könnte, weil sowohl Spielig als Treber ihm zur Fütterung gelassen wird. Sollten sich aber auch zum Bier- und Branntwein-Urbar, als auch zum Viehpachten, zwey besondere Subjekte vorfinden, so erfahren solche ein mehreres in der Wochenblattexpedition.

Ein unverheiratheter Mensch, der einige Caution stellen kann, sucht sein Unterkommen als Verwalter. Seinen Aufenthalt erfährt man in der Wochenblattexpedition.

Auf ein Ritterguth nahe bey Bauzen sucht man einen Mann als Boigt, welcher schon auf Rittergüthern gedient hat und die Wirthschaft gut versteht. Nähere Auskunft giebt die Wochenblattexp.

Berebelte Stähre von beträchtlicher Größe in verschiedenem Alter, stehen zum Verkauf in Wingendorf bey Lauban bey dem herrschaftlichen Verwalter Lücke.

Es sucht ein Handwerksmann jetzt oder zu Ostern ein Logis auf einer gelegenen Gasse in der Stadt oder Vorstadt von einer Stube und Stubenkammer. Wer ein solches zu vermietthen hat, wird ersucht, es in der Wochenblattexpedition anzuzeigen.

In No. 65. auf der inwendigen Lauengasse ist das von dem Koch Hrn. Brandeis bewohnte Quartier, von Ostern d. J. beziehbar, zu vermietthen. Die Bedingungen sind beim Eigenthümer desselben zu erfragen.

Am Sonntage, den 14. d. sind von der Heringsgasse bis unters innere Lauenthor 12 Ellen schwarzer Taffent, in Papier gepackt, verloren gegangen. Wer solche in die Wochenblattexpedition zurückbringt, erhält 1 Thlr. 8 Gr.

(Hierzu eine Beilage.)